

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



Ausgabe täglich abends, ausschließlich der Sonn- und Feiertage. - Bezugspreis bei den kaiserl. Reichs-Postämtern vierteljährlich 2,50 Mk., monatlich 84 Pf., ohne Zustellungsgebühr...

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonetzelle oder deren Raum 20 Pf., für Stellenangebote und Geluche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 15 Pf., für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posen...

(Thorn'sche Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenschenke Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: i. B.: Ernst Heeger in Thorn.

Thorn, Donnerstag den 24. Mai 1917.

Zuforderungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. - Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Weltkrieg.

Amthlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin den 23. Mai (W. L. B.)

Großes Hauptquartier, 23. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Bei Hulluch und Bullecourt wurden mehrere englische Vorstöße, die durch starkes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

An der Aisne- und Champagnefront hielt sich vormittags die Kampftätigkeit der Artillerie in mäßigen Grenzen. Nachmittags setzten nach plötzlicher Feuersteigerung von der Hochfläche von Paissy bis zum Walde von La Ville au Bois starke französische Angriffe ein...

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

An der Vothringer Front und im Sundgau wurden feindliche Erkundungsabteilungen vertrieben.

Deutlicher Kriegsschauplatz:

Mit kräftigem Wirkungsfuer beantworteten wir das in mehreren Abschnitten auflebende Feuer der russischen Artillerie. - An der Mazedonischen Front war bei Sturm und Regen die Gesehtstättigkeit gering.

Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

England, Schweden und wir.

Wir haben oft genug in diesem dreijährigen Ringen sehen müssen, wela nichtswürdiger Mittel die angeblüchen Kämpfer für „Kultur und Menschheit“ sich bedienten, um dem rings umschlossenen deutschen Volk immer noch mehr Gegner zu schaffen.

Nach dieser Richtung hin liegt nunmehr ein neuer Fall vor, der wohl den Gipfel dessen darstellt, was England bisher in der Aufwie-gelung der dem Kriege noch fernstehenden Neu-tralen sich leistete.

Die schwedische Presse ist namentlich in großer Aufregung über die durch unsere U-Boote erfolgte Versenkung von drei schwedischen Dampfern. Die Erregung in Schweden ist deshalb so groß, weil es sich um Lebens-mittel dampfer handelt und weil ja auch Schweden gerade in Ernährungsfragen einer Notlage sich gegenüber sieht...

Bekanntlich hatte Deutschland in großem Entgegenkommen gegen die Neutralen diesen gestattet, ihre in englischen Häfen liegenden Schiffe am 1. Mai ausfahren zu lassen. Es war ihnen für diesen Tag das gefahrfreie Durchfahren des Sperrgebietes zugesagt.

Die Schuld an dem Vorfall liegt also einzig und allein bei England selbst. Die schwedische Presse möge daher mit ihren Vorwürfen gegen England sich wenden, das in wohlberechneter frivoler Hinterhältigkeit den schwedischen Schiffen die Ausfahrt zum 1. Mai, an dem sie freies Geleit hatten, unmöglich machte...

Die Versenkung der drei Dampfer.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die drei von England nach Schweden ab-gesahrene schwedischen Dampfer „Westerland“, „Biken“ und „Aspen“ sind torpediert worden. Von der Besatzung der „Westerland“ sind zwei Mann, von der der „Biken“ acht Mann umge-kommen. Der Dampfer „Aspen“ wurde später in beschädigtem Zustande in den Hafen von Kirckwall geschleppt.

Von zuständigen Stelle erfahren wir hierzu folgenden: Mit lebhaftem Bedauern ist hier die Nachricht von dem Untergang der drei schwedischen Schiffe aufgenommen worden, die den Versuch gemacht haben, das Sperrgebiet zu durchkreuzen. Auf die Gefahr, in die sich die Kapitäne neutraler Schiffe begeben, wenn sie ohne ausdrückliche Zustimmung freier Fahrt den Weg durch das Sperrgebiet wagen, ist von amtlicher deutscher Seite immer und immer wieder hingewiesen worden.

sichere Gelegenheit zur ungefährdeten Rückfahrt aus englischen Häfen durch das Sperrgebiet nach ihren Heimathäfen gegeben worden. Alle holländischen, spanischen und dänischen Schiffe, die an diesem Tage ausliefen, sind ohne Unfall in die Heimat zurückgekehrt. Wenn die schwe-dischen Schiffe nicht die wiederholt gebotene Gelegenheit benutzen konnten, so liegt der Grund hierfür nicht auf deutscher, sondern aus-schließlich auf englischer Seite, denn England war es, das den schwedischen Schiffen die Aus-fahrt am 1. Mai verweigerte.

Schwedische Vorstellungen.

Anlässlich der Torpedierungen der Dampfer und der dadurch verursachten Verluste von Menschenleben und für die schwedische Volks-wirtschaft wertvoller Ladungen beauftragte die schwedische Regierung telegraphisch ihren Gesandten in Berlin, unter Niederlegung eines Protestes bei der deutschen Regierung Vor-stellungen zu machen. - Der deutsche Gesandte in Stockholm sprach dem schwedischen Minister

des Außern sein persönliches Bedauern wegen des bei dem Untergang der schwedischen Schiffe erfolgten Verlustes schwedischer Seeleute aus.

Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Abend-Bericht.

W. L. B. meldet amtlich:

Berlin, 22. Mai, abends.

Von den Fronten sind wesentliche Ereignisse nicht gemeldet.

Französischer Heeresbericht.

Der amtliche französische Heeresbericht vom 21. Mai nachmittags lautet. Am Chemin-des-Dames dauerte während der Nacht der Artillerie-kampf in der Gegend nordwestlich von Braye en Laonrais und an der Front Cerisy-Surlebiise fort. Ein deutscher Angriff gegen die Fridomont-Gme-brach sich, bevor er unsere Linien hatte erreichen können. Nach dem völligen Scheitern des gestern unternommenen Gesamtangriffes machte der Feind keine weiteren Angriffsvoruche. Kurze, aber heftige Artillerietätigkeit zwischen der Miethe und der Aisne und nordwestlich von Reims. In der Gegend von Chevreu rückten wir wir leicht vor und machten Gefangene. In der Champagne unter-nahmen wir gestern gegen Ende des Tages im Ab-schnitte von Moronvillers eine ziemlich bedeutende Kampfhandlung, die glänzend gelang. Unsere Truppen nahmen mehrere Linien feindlicher Gräben auf den Nordabhängen des Cornilletberges. Alle wichtigen Beobachtungspunkte in dieser Gegend sind in unseren Händen. Deutsche Gegenangriffe, die unter unser Feuer genommen wurden, stürzten unter großen Verlusten zurück. Wir machten im Laufe dieser Kampfhandlungen ungefähr 800 Gefangene und fanden unter den Trümmern der Unterstände verschüttete Leichen.

Französischer Bericht vom 21. Mai abends: Der Tag verlief verhältnismäßig ruhig. Zeitweise Tätigkeit der Artillerie auf dem größten Teil der

Front, besonders in der Champagne, wo der Feind die Stellungen, die wir in der Gegend südlich von Moronvillers erobert haben, heftig beschoß. Keine Tätigkeit der Infanterie. In der Nacht zum 20. haben wir 2200 Kilo Sprengstoffe auf Bahnhöfe und Unterkünfte im Gebiete von Betheniville ge-worfen. Im Laufe des 20. erhielten der Flugplatz Habsheim und Unterkünfte in Pont-Saenger und Betheniville ebenfalls zahlreiche Bomben. Am selben Tage wurden zwei deutsche Flugzeuge durch unsere Flieger zum Absturz gebracht, ein drittes von unseren Abwehrgeschützen herabgeschossen. Drei andere feindliche Flugzeuge wurden genötigt, schwer beschädigt zu landen.

Belgischer Bericht: Am späten Nachmittag heftiger Bombensturm in der Gegend von Dirmuiden. Im Laufe des 21. Mai wenig rege Tätigkeit der Artillerie.

Englischer Bericht.

Der englische Heeresbericht vom 21. Mai nachmittags lautet: Während der Nacht setzten wir unsere Kampfhandlungen an der Hindenburglinie zwischen Bullecourt und Fontaine-les-Croiselles er-folgreich fort, nahmen einen Graben zweiter Linie und wiesen feindliche Gegenangriffe mit schweren Verlusten zurück. Eine große Zahl von Toten wurde in den Gräben aufgefunden, außerdem 150 Gefangene gemacht. Zwei deutsche Divisionen sind dort seit gestern tätig. In der Nähe von Loos führten wir am Morgen einen erfolgreichen Vor-stoß aus.

Englischer Bericht vom 21. Mai abends: Unsere neuen Stellungen in der Hindenburglinie nordwestlich von Bullecourt wurden während des Tages gesichert, ohne daß wir vom Feinde viel gestört wurden. Alle eingehenden Nachrichten bestätigen die schweren Verluste, die der Feind in dem jüngsten Kampfe in diesem Gebiet erlitten hat. Mit Aus-nahme eines Abschnittes, der etwa 2000 Yards un-mittelbar westlich von Bullecourt belegen ist, halten wir jetzt die ganze Hindenburglinie, angefangen von einem Punkte eine Meile östlich von Arras. - Gestern starke Tätigkeit in der Luft. Eine Anzahl erfolgreiche Bombenflüge wurden ausgeführt. Unsere Flieger wirkten tätig bei den Angriffen mit der Infanterie zusammen und beschoßen deutsche Truppen in der ersten feindlichen Grabenlinie mit Maschinengewehrfeuer. In Luftkämpfen wurden sieben feindliche Flugzeuge abgeschossen. Eines fiel in unseren Linien nieder. Acht weitere wurden außerhalb unseres Bereiches zum Niedergehen ge-zwungen. Eine andere feindliche Maschine wurde außerhalb unseres Bereiches durch Feuer der Ab-wehrgeschütze abgeschossen. Vier unserer Apparate fehlten.

Die Franzosen im Gegenstoß zurückgeworfen.

An der Arras-Front war am 21. Mai das feindliche Artilleriefuer nördlich der Scarpe tagsüber nur stellenweise heftig. Die deutschen Geschütze riefen in feindlichen Batteriestellungen und Munitionslagern verschiedentlich Explosionen und Brände hervor. Gegen Abend schwoU das feindliche Feuer an großer Stärke an. Die Engländer beschoßen mit Vorstoße die französischen Ortschaften hinter unserer Stellungen, besonders Lens lag wiederunter unter starkem englischen Feuer.

Dem gemeldeten Angriff bei Bullecourt waren in der Nacht zum 21. vereinzelte englische Angriffe vorausgegangen. Bei dem starken Vorstoße, der am Vormittage stattfand und durch stärkstes Trommel-fuer vorbereitet worden war, erlitten die Eng-länder schwere Verluste. Wo es ihnen gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurden sie im Nach-kampfe und mit Handgranaten verjagt und ver-nichtet. Unsere Linie blieb unverändert. Am Abend wurden verschiedene englische Patrouillen-vorstöße in der Gegend von Bullecourt zurück-gewiesen.

Im Raume von St. Quentin mähtiges Artillerie-fuer und für uns günstig verlaufene Vorkeldämpfe, die uns Gefangene einbrachten.

Am Höhenrücken des Chemin-des-Dames schwoU gegen Abend bei guter Sicht das Feuer zu großer Heftigkeit an, besonders gegen den östlichen Teil, ohne daß indessen hier ein Angriff erfolgte.

Im umkämpften Höhengebiet der westlichen Champagne nördlich Prosnov war das Artillerie-fuer außerordentlich hart und steigerte sich am Abend gegen den Reil- und Boelberg zu größter Macht. Um 6 Uhr und um 9 Uhr des 21. Mai vor-mittags schlug ein württembergisches Regiment, das auch am Vortage seine Stellungen südlich Nau-ron nahe gehalten hatte, zwei starke französische An-griffe ab. Die Franzosen erlitten dabei empfind-liche Verluste und ließen 75 Gefangene in den Händen der Württemberger. Der Erfolg eines anderen in diesem Abschnitt kämpfenden württem-bergschen Regiments, das 150 Gefangene einbrachte, wurde bereits gemeldet.

Der bereits am 20. Mai einsetzende lebhaftige Artilleriekampf auf dem östlichen Maasufer hielt auch am 21. unverändert an.













Stener-,  
Gerichtssachen u. s. w.  
bearbeitet  
Rechtsbüro Ostrowski,  
Mauerstr. 22, Ecke Breitestr.

**Sprech-  
Maschinen**

einige Muster billigt,  
Apparate mit ohne Triichter,  
in  
Kofferform fürs Feld,  
sowie neue Borräte in  
Blatten (auch Schlager)  
Dreimäderhaus,  
Gardasfürstin u. a.  
empfehl  
Musikhaus  
**W. Zielke,**  
Coppernicusstraße 22.

**Reste!**

neu eingetroffen, schwarze und  
dunkelblaue Schleierstoffe,  
farbige Seiden, Kinderleid-  
chen, Unterhosen,  
Handarbeiten, Schürzen usw.  
**M. Janke,**  
Mellenstr. 86.

**Gartentiere,  
Gnommen,  
Gartentugeln**  
in sortierten Farben und Größen  
empfehl

**Gustav Heyer,**  
Breitestr. 6, Fernruf 517.

**Spargel**

täglich frisch gestochen, empfiehlt stets zu  
billigsten Tagespreisen

**Gärtnerei, Kirchhoffstr. 6.**

**Rübenblutwurk ohne Marten**  
Büchse 1.50 Mart.

**Knoblauch, Pfd. 2.50 Mart,**  
empfehl

**Ad. Kuss, Culmerstr. 7.**

**Richard Thürmann,  
Spirituosen- und Wein-  
Großhandlung,**  
Stettin, Fernruf 1063.

**Großer Posten Eppendorfer**

**Hutfartons**

für die Reise neu eingetroffen.

**Gustav Heyer,**  
Breitestraße 6.

Anbiete grössere Posten:

**Fixolit-Firniss**

(bester Leinölfirnis-Ersatz)  
weiß, hell, mittelhell u. dunkel

**Lösungsmittel**  
(bester Terpentinöl-Ersatz)

Copal-, Eichenholz- u. Fuchsfirnisse  
Asphaltlacke, Tauchlacke, Klebstoffe

Schleif- u. Kutschenschleife  
Glaser-, Rot- u. Spachtelkitt  
Granulose- u. Holzschutzmittel  
Carbolineum.

**Carl Krauthammer,**

Hofl. S. M. d. Kaisers u. Königs,  
Charlottenburg, Wielandstr. 29

Fernspr.: Berlin Steinpl. 14324  
Sprech- u. Bürozeit 8-3.

General-Vertr. M. Helrich,  
Königsberg, Wagnerstr. 10.

Fernspr.: Königsberg 1402.  
Provisions-Reisende gesucht.

**Gummi-Stempel**  
liefert  
**Justus Wallis**  
Thorn

**Rohspargelverland**

an Private  
per Ekgut unter Nachnahme in 50 Pfd.,  
80 Pfd. und Zentnerpackungen.

**Arthur Lange, Braunschweig,**  
Postfach 55, Telefon 4263.

# Für Pfingsten!

## Kleiderröde.

Kleiderrod aus schwarz-weiß gefästeltem Stoff, flotte Form 11. 50

Kleiderrod aus blau-grün gefästeltem Stoff, schöne, fleißame Glodenform 15. 50

Kleiderrod aus grau gestreiftem Stoff, schöne Glodenform 16. —

Kleiderrod aus schwarzem weichfallend. Stoff, jugendliche Form 34. 50

Kleiderröde aus Seide schwarz und farbig, in großer Auswahl.

## Damen-Blusen

aus Batist, Voile, Tritot und Seide,  
in einfacher und eleganter Ausführung.

## Kinder-Kleider

Mädchen- und Knaben-Anzüge, Spiel-Anzüge,  
reizende Neuheiten,

in großer Auswahl.

## Unterröde.

Unterröd aus Baumwolltricot mit Anlag 4. 90

Unterröd aus fest. Käst. der Anlag mit Säumchen verziert 5. 50

Unterröd aus best. Tritot mit Kaitenanlag 10. 50

Unterröd aus Noiree, m. breitem Anlag, sehr gut tragbar 14. —

Unterröde aus Seide schwarz und farbig, in eleganter Ausführung.

## Damen-Strümpfe.

Damen-Strümpfe mit Doppellohle in Baumwolle, mittelkräftig, Paar 2.—, 1.50 und 1. 10

Damen-Strümpfe in Baumwolle, durchbrochen, schwarz und leberfarbig, Paar 1.45, 1.25, 1. 10

Damen-Strümpfe in Baumwolle, mit Doppellohle, feines, dichtes Gewebe, Paar 1.75, 1. 50

Damen-Strümpfe in kräftiger Baumwolle, patent gestrickt, sehr dauerhaft, Paar 2.35 und 2. 25

Damen-Flor-Strümpfe in seidenartigem, feinem Gewebe, mit Doppellohle, Paar 3.25, 2. 25

## Handschuhe.

Damen-Handschuhe in Baumwolle, farbig, 1.15, 85, 65 7

Damen-Handschuhe in Baumwolle, schwarz und farbig, sehr dauerhaft, 1.45, 1.25, 95 7

Damen-Handschuhe in Leinen, farbig, äußerst dauerhaft, 2.25, 1.85, 1 65

Damen-Handschuhe in seidenartigem Gewebe, farbig und schwarz, 2.95, 2 25

Damen-Handschuhe reine Seide, schwarz und farbig, 3.25, 2.95, 2 35

## Seidenbänder.

Ripsbänder, schmal, Pastell- und alle modernen Farben, Meter 1.—, 70, 50 7

Chinaband, 11 bis 13 cm breit, schöne Blumenmuster, Meter 5.—, 2.25 bis 1 10

Sammetband mit Atlasräden, 2 1/2 cm breit 95 7

5 cm breit Meter 1 75

Krawattenbänder, glatt und gemustert, in reichlicher Auswahl und allen Preisen.

Haarschleifenband, einfarbig und gemustert, in großer Auswahl.

## Weißwaren.

Liegekragen, Batist, gestickt und mit Spitze geziert, 1.75, 1.45, 95 7

Stuarkragen aus Glasbatist mit Hohlsäumchen, sehr fleißam, 2.75, 2.25, 1. 75

Tellerkragen und Eckenkragen aus Glasbatist in neuesten Formen, 2.45, 1.90, 1. 50

Batistkragen in Rollform mit Hohlsaum, elegante Neuheiten, 5.—, 3.90, 2. 50

Fichukragen, elegante Neuheiten, mit breiter Tüllspitze, 5.90, 4.75, 2. 75

## Herren-Artikel.

Herren-Sporthemden Zephir, 19,50 bis 4 50

Herren-Sporthemden weiß, mit Stehumlegekragen 4 25

Herren-Sporthemden mit Schillerkragen 5 50

Knaben Sporthemden bunt Zephir, i. allen Größ. 2 50

Garnituren Vorhemd und Stulpen, bunt, 3,50 2

Herren-Binder u. Regattes große Sortimente, 8,50 bis 65 7

Herren-Kragen in allen Formen und Höhen, in reichlicher Auswahl.

## Kinder-Hütchen und Mützen

in reizender Ausführung und großer Auswahl.

## Damen-Schleier

in schwarz, weiß und allen modernen Farben in großer Auswahl.

Alfred  
**Abraham**  
Breitestr. 21